



# Niederschrift

über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 25.09.2025

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Schmöller, Jana

### **- Mitglieder**

Armas, Jonathan

Beckmann, Ulrike

Boos-Waidosch, Marita

Cavlak, Semih

Herr, Kathleen in Vertretung für Ylva Daylan

Kubica, Ellen in Vertretung für Stefanie Gorges

Lippold, Manfred

Marschalek, Uwe in Vertretung für Dr. Wolfgang Klee

Mauerer, Carmen

Ott, Tim

Preuß, Jim

Siebner, Claudia

Westrich, Sissi

Wilhelm, Klaus W. in Vertretung für Dagmar Wolf-Rammensee

### **- beratende Mitglieder**

Diefenbach, Kerstin

Engelberty, Klaus

Quick, Bernd

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Bicknell, Teresa

Dayan, Ylva

Gorges, Stefanie

Klee, Wolfgang, Dr.

Wolf-Rammensee, Dagmar

### **- beratende Mitglieder**

Carstensen, Jens

Kurz, Michael

Stadtfeld, Thomas

### **- Schriftführung**

Schönmajer, Johanna

## **Tagesordnung**

### **a) öffentlich**

1. Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention
2. Anpassung der Einkommensgrenze in der bestehenden Richtlinie zur städtischen Wohnraumförderung von selbst genutztem Wohnraum  
Vorlage: 1159/2025
3. Richtlinie zur Förderung kleinerer Modernisierungs- und Klimaschutzmaßnahmen an selbst genutztem Wohnraum für ältere Menschen ab 65 Jahren mit geringem Einkommen  
Vorlage: 1155/2025
4. Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.05.2025
6. Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das stellvertretende Mitglied Klaus Wilhelm von Frau Schmöller per Handschlag verpflichtet, da es noch keine Verpflichtung über andere Gremien gab.

## öffentlich

### **Punkt 1**      **Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention**

Herr Amtsleiter Hensel gibt einen Überblick zum aktuellen Sachstand zur Armutsprävention:

#### **Weiterentwicklung Sozialräumliche Kooperation**

- BV 0626/2025: Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse 2023, vorgestellt im letzten Sozialausschuss, darin Punkt 2: Weiterentwicklung der sozialräumlichen Kooperation
- Ziele der Weiterentwicklung: themen- und zielgruppenübergreifend, Einbindung aller sozialen Akteure eines Stadtteils, orientiert an den Herausforderungen des jeweiligen Stadtteils, unter besonderer Einbeziehung von Gemeinwesenarbeit u. Quartiermanagement
- Sozialräuml. Kooperation ist die Basis von Präventionsketten gegen Armut → systematische Vernetzung und Verzahnung von Akteur:innen und Maßnahmen, Begleitung und Gestaltung von Übergängen zwischen den Institutionen und Lebensphasen, um sozialer Ungleichheit entgegenzuwirken
- Beteiligungsprozess begleitet durch Stadtberatung Dr. Fries (ursprünglich beauftragt für Konzeptentwicklung zur Verstetigung Quartiermanagement/Konzept Stadtteilkoordination → Auftragsanpassung, weil Wiederaufnahme in Förderung Soziale Stadt)
- Beteiligungsprozess Ende August mit digitaler Umfrage gestartet (in allen Stadtteilen über OV, GWA, QM, JUZ, ASD, Kitas, Kita-SA verteilt, Teilnahme bis 19.09.)
- Workshop am 01.10. mit Vertreter:innen verschiedener Akteursgruppen der Sozialräumlichen Kooperation (QM, GWA, ASD, KiJuKuz, Kitas, SSA, freie Träger): Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage und Ableitung/Entwicklung einer gemeinsamen Grundlage für die Konzeptentwicklung
- Weitere Schritte: Erstellung einer Konzeptagenda → Beschlussvorlage → großer Workshop mit je drei Vertreter:innen jedes Stadtteils zur stadtteilspezifischen Analyse am 25.02.26 → Konzeptentwicklung → Beschlussvorlage → fertiges Konzept bis ca. Mai 2026

## Weitere Informationen

- **Nächste AG Armut** ist geplant im November, Themen:
  - zentrale Ergebnisse der Sozialraumanalyse zu Armut
  - Ergebnisse der Beteiligung zur Sozialraumanalyse
  - bisherige Ergebnisse der Sachstandserhebung in den Stadtteilen
  - Sachstand Weiterentwicklung Sozialräumliche Kooperation
  -
- **Fortschreibung Handlungskonzept gegen Armut** (geplantes Vorgehen, wird abgestimmt in der nächsten AG Armut):
  - Geplante Beteiligung auf Stadtteilebene zu Ressourcen & Bedarfen in den Handlungsfeldern der Armutsprävention (Vernetzung & Kooperation, materielle Versorgung, soziale Teilhabe, Bildung, Gesundheit)
  - Erstellung eines aktuellen Sachstandsberichts zur Armutsprävention
  - anschließend Vorstellung der Ergebnisse in der AG Armut und Ableitung von Handlungszielen für die Fortschreibung des Konzepts
  - Zeitbedarf: 2026/2027
  - zunächst Schwerpunkt auf der Konzeptentwicklung Sozialräumliche Kooperation  
→ wichtig als Grundlage für die Implementation von Präventionsketten

## **Punkt 2**      **Anpassung der Einkommensgrenze in der bestehenden Richtlinie zur städtischen Wohnraumförderung von selbst genutztem Wohnraum** **Vorlage: 1159/2025**

Herr Knebel vom Arbeitsbereich Wohnraumförderung stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert, warum eine Anpassung der Einkommensgrenze erfolgen muss. Im Anschluss werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Herrn Knebel und Frau Abteilungsleiterin Thut beantwortet.

Der Ausschuss fasst anschließend den folgenden Beschluss einstimmig mit einer Enthaltung:

Der Stadtrat stimmt, nach Vorberatung des Sozialausschusses, der Anpassung der Einkommensgrenze in der Richtlinie zur städtischen Wohnraumförderung von selbst genutztem Wohnraum für kinderreiche Familien in der gemäß Beschluss des Stadtrates vom 01.06.2022 geltenden Fassung zu.

**Punkt 3**            **Richtlinie zur Förderung kleinerer Modernisierungs- und Klimaschutzmaßnahmen an selbst genutztem Wohnraum für ältere Menschen ab 65 Jahren mit geringem Einkommen**  
**Vorlage: 1155/2025**

Herr Knebel stellt auch diese Beschlussvorlage vor. Künftig sollen ältere Menschen ab 65 Jahren mit geringem Einkommen dabei unterstützt werden, das eigene Zuhause barrierefreier, energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Das soll dazu beitragen, dass ältere Menschen so lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben können. Im Anschluss daran werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Frau Schmöller, Herrn Knebel sowie Frau Thut beantwortet.

Der Ausschuss fasst abschließend folgenden Beschluss einstimmig mit einer Enthaltung:

Der Richtlinie zur Förderung kleinerer Modernisierungs- und Klimaschutzmaßnahmen in selbst genutztem Wohnraum für ältere Menschen durch Gewährung eines einmaligen Investitionszuschusses wird zugestimmt.

**Punkt 4**            **Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Frau Bianka Thut, Abteilungsleiterin für den Bereich Allgemeine Sozialhilfe und Wohnen, stellt die Flüchtlingssituation in Mainz dar. Aktuell betreut die Stadt Mainz 18 Gemeinschaftsunterkünfte mit 3.178 Plätzen, wovon 2.500 Plätze belegt sind.

In den sieben Gemeinschaftsunterkünften für ukrainischen Geflüchtete sind insgesamt 684 Plätze belegt bei einer Gesamtkapazität von 812 Plätzen. In den zwölf Gemeinschaftsunterkünften für nicht ukrainische Geflüchtete besteht aktuell eine Kapazität von 2.366 Plätzen mit einer Belegung von 1.816 Geflüchteten. Die aktuellen Zuweisungszahlen belaufen sich derzeit auf durchschnittlich 10 Personen pro Woche.

Aus den folgenden Herkunftsländern kommen die meisten Geflüchteten:

Ukraine, Syrien, Afghanistan, Türkei, Somalia und Pakistan.

Ende 2025 sollen zwei Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen werden. Hierzu zählen die Einrichtungen in der Portland-Anlage mit 120 Plätzen und in der Wormser Straße mit 160 Plätzen.

Anfang 2026 wird eine neue Gemeinschaftsunterkunft in der Nikolaus-Kopernikus-Straße eröffnet für maximal 275 Personen.

**Punkt 5**            **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.05.2025**

Die Niederschrift vom 28.05.2025 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6**      **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses findet am 25.11.2025 statt.

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

gez.

.....

**Jana Schmöller**  
**Beigeordnete**

gez.

.....

**Johanna Schönmajer**  
**Schriftführung**